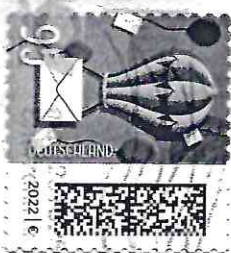



Marion Grunbecher
 Berarstr. 10
 76229 WF

29. Okt. 2025
 Stadt Karlsruhe



 Stadt Karlsruhe Hauptamt					AE
27. Okt. 2025					R
100	200	300	400	500	Info
HA-Posteingangsstempel N. Austrag/Erledigt art.					

1 10 00 000 000 000

Bernhard Grünbacher
Oberausstr. 10
76229 KH
(Absender)

An die Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe
c/o Rathaus Karlsruhe
Marktplatz 5
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den 22.10.25

Betreff: Bitte um Berücksichtigung des ehrenamtlichen Engagements bei den Haushaltsverhandlungen

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,


im Karlsruher Stadtgebiet befinden sich inzwischen rund 350 Spenderboxen für Hundekotbeutel. Diese wurden sämtlich durch private Spenden (je 150 € pro Box) finanziert und werden regelmäßig von engagierten Ehrenamtlichen mit den von der Stadt bereitgestellten Hundekotbeuteln bestückt.

Dieses außergewöhnliche bürgerschaftliche Engagement trägt wesentlich zu einem sauberen Stadtbild und gepflegten Grünanlagen bei – ein Erfolg, der auch von Mitarbeitenden des Gartenbauamtes bestätigt wird.

Im aktuellen Haushaltsentwurf sind Einsparungen in Höhe von 25.000 € bei dieser Maßnahme vorgesehen. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Hundesteuer geplant, die Mehreinnahmen von rund 122.000 € erwarten lässt. Auch wenn die Hundesteuer formal nicht zweckgebunden ist, führt die Kombination beider Maßnahmen dazu, dass Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer doppelt belastet werden. Das könnte die bisher so erfolgreiche Mitwirkung der Bürgerschaft im Bereich Sauberkeit und Ordnung schwächen.

Ich bitte Sie daher, bei den anstehenden Haushaltsverhandlungen das ehrenamtliche Engagement vieler Karlsruher Bürgerinnen und Bürger zu würdigen und weiterhin eine städtische Finanzierung der Hundekotbeutel sicherzustellen. Nur so kann gewährleistet werden, dass Gehwege und Grünanlagen auch künftig weitgehend frei von Hundekot bleiben.

Mit freundlichen Grüßen


(Unterschrift)

Manon Grünbacher
Oberseest. 10
76229 KH

(Absender)

An die Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe
c/o Rathaus Karlsruhe
Marktplatz 5
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den 22.10.25

Betreff: Bitte um Berücksichtigung des ehrenamtlichen Engagements bei den Haushaltsverhandlungen

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

im Karlsruher Stadtgebiet befinden sich inzwischen rund 350 Spenderboxen für Hundekotbeutel. Diese wurden sämtlich durch private Spenden (je 150 € pro Box) finanziert und werden regelmäßig von engagierten Ehrenamtlichen mit den von der Stadt bereitgestellten Hundekotbeuteln bestückt.

Dieses außergewöhnliche bürgerschaftliche Engagement trägt wesentlich zu einem sauberen Stadtbild und gepflegten Grünanlagen bei – ein Erfolg, der auch von Mitarbeitenden des Gartenbauamtes bestätigt wird.

Im aktuellen Haushaltsentwurf sind Einsparungen in Höhe von 25.000 € bei dieser Maßnahme vorgesehen. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Hundesteuer geplant, die Mehreinnahmen von rund 122.000 € erwarten lässt. Auch wenn die Hundesteuer formal nicht zweckgebunden ist, führt die Kombination beider Maßnahmen dazu, dass Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer doppelt belastet werden. Das könnte die bisher so erfolgreiche Mitwirkung der Bürgerschaft im Bereich Sauberkeit und Ordnung schwächen.

Ich bitte Sie daher, bei den anstehenden Haushaltsverhandlungen das ehrenamtliche Engagement vieler Karlsruher Bürgerinnen und Bürger zu würdigen und weiterhin eine städtische Finanzierung der Hundekotbeutel sicherzustellen. Nur so kann gewährleistet werden, dass Gehwege und Grünanlagen auch künftig weitgehend frei von Hundekot bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Manon Grünbacher
(Unterschrift)

Oliver Straß
Oberausst. 10
76229 KH
(Absender)

An die Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe
c/o Rathaus Karlsruhe
Marktplatz 5
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den 22.10.25

Betreff: Bitte um Berücksichtigung des ehrenamtlichen Engagements bei den Haushaltsverhandlungen

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

im Karlsruher Stadtgebiet befinden sich inzwischen rund 350 Spenderboxen für Hundekotbeutel. Diese wurden sämtlich durch private Spenden (je 150 € pro Box) finanziert und werden regelmäßig von engagierten Ehrenamtlichen mit den von der Stadt bereitgestellten Hundekotbeuteln bestückt.

Dieses außergewöhnliche bürgerschaftliche Engagement trägt wesentlich zu einem sauberen Stadtbild und gepflegten Grünanlagen bei – ein Erfolg, der auch von Mitarbeitenden des Gartenbauamtes bestätigt wird.

Im aktuellen Haushaltsentwurf sind Einsparungen in Höhe von 25.000 € bei dieser Maßnahme vorgesehen. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Hundesteuer geplant, die Mehreinnahmen von rund 122.000 € erwarten lässt. Auch wenn die Hundesteuer formal nicht zweckgebunden ist, führt die Kombination beider Maßnahmen dazu, dass Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer doppelt belastet werden. Das könnte die bisher so erfolgreiche Mitwirkung der Bürgerschaft im Bereich Sauberkeit und Ordnung schwächen.

Ich bitte Sie daher, bei den anstehenden Haushaltsverhandlungen das ehrenamtliche Engagement vieler Karlsruher Bürgerinnen und Bürger zu würdigen und weiterhin eine städtische Finanzierung der Hundekotbeutel sicherzustellen. Nur so kann gewährleistet werden, dass Gehwege und Grünanlagen auch künftig weitgehend frei von Hundekot bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

